

2. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern

A. Gymnasium.										
Lehrer.	Religions.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV ¹ .	V ¹ .	VI.	
1. Bange	—	1 Relig. 2 Deutsch 2 Lat. 2 Griech.	—	—	—	—	—	—	—	
2. Kahlfranz	R. I.	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Schöbeler	R. I.	3 Lat. 3 Griech.	2 Relig. 4 Griech.	—	—	—	—	—	—	
4. Schorkopf	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	—	—	—	—	—	
5. Glene	—	1 Math. 1 Physik.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	—	—	—	—	—	
6. Sürger	R. II.	—	—	—	—	—	—	—	—	
7. Th. Meyer	O. IIIa.	—	2 Deutsch. 2 Lat. 2 Griech.	IIIa/IIa.	—	—	—	—	—	
8. Bass	O. IIIa.	—	1 Griech.	2 Deutsch. 4 Lat.	7 Griech. 1 Geogr.	—	—	—	—	
9. Lehners	R. III.	(2 Reli.)	(2 Reli.)	—	—	—	—	—	—	
10. Brandes	V.	—	—	—	—	—	—	—	—	
11. Barmeyer	R. III.	—	—	—	—	—	—	—	—	
12. Treading	O. IIIa.	—	—	—	2 Deutsch. 2 Lat. 2 Griech.	2 Reli. 7 Griech.	—	—	—	
13. Deming	O. IIIb.	—	—	—	1 Griech. 2 Griech. u. Geogr.	2 Deutsch. 2 Lat. 1 Geogr.	—	—	—	
14. Kaiser	VI.	—	(Zwei Hauptstunden)			—	2 Geogr. 2 Rechn. 2 Naturgesch. (Zwei Hauptstunden)	4 Rechn. (Zwei Hauptstunden)	2 Deutsch. 2 Lat. (2 Hauptst.)	
15. Eichhorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
16. Dehncke	IV.	—	—	—	—	2 Franz. 2 Griech.	2 Reli. 2 Deutsch. 2 Lat. 2 Natur.	4 Franz.	—	
17. Bäckmann	V.	—	—	—	2 Reli. 2 Franz.	—	1 Franz. 2 Griech.	2 Reli. 2 Deutsch. 2 Lat.	—	
18. K. Meyer	IV.	—	—	—	—	—	—	—	—	
19. Altmastel	—	—	—	—	1 Math. 2 Naturgesch.	1 Math. 2 Naturgesch.	—	—	—	
20. Günther	—	—	—	—	—	—	1 Naturgesch. 1 Geogr. u. Gesch. 1 Schreib.	1 Naturgesch. 1 Geogr. 2 Schreib.	—	
21. Peterson	I. Vert.	—	—	—	—	—	—	—	—	
22. Febl.	I. Vert.	—	—	—	—	—	—	—	1 Reli. 4 Rechn.	
23. Bürger	—	(Zwei Zeichenstunden)						2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Geogr. 2 Rechn.
24. Mackleidt	—	(2 Turnen)		(2 Turnen)		(2 Turnen)	(2 Turnen)	(2 Turnen)	(2 Turnen)	
Stundenzahl. Abziehen von Klassen- Turnen und Abkürztem Unterricht.		32	32	32	32	32	32	32	32	

und Klassen. Ostern 1887.

B. Realgymnasium.							C. Vorschule.		Summa der wöchentlichen Stunden.
I.	2a.	2b.	3a.	3b.	IV ² .	V ² .	1.	2.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
5 Math. 1 Physik.	2 Math.	—	—	—	—	—	—	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
1 Engl.	2 Deutsch. 2 Griech.	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
1 Reli. 2 Deutsch. 1 Griech.	1 Naturg. 1 Geogr. 1 Franz.	—	2 Griech.	—	—	—	—	—	20
1 Lat.	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
—	2 Reli.	2 Reli. 2 Deutsch. 2 Lat.	4 Lat.	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	1 Reli. 1 Deutsch. 2 Griech.	2 Reli.	2 Lat. 4 Franz.	—	—	21
—	1 Engl.	1 Engl.	1 Engl. 1 Franz.	2 Lat.	—	—	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
(Zwei Hauptstunden)							(Zwei Hauptstunden)		24
2 Chemie	2 Chemie 1 Physik.	2 Math. 1 Physik.	4 Math.	3 Math.	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
1 Franz.	4 Franz.	—	4 Franz.	—	2 Deutsch. 1 Franz. 2 Griech.	—	—	—	21
—	—	1 Math. 2 Naturgesch.	2 Geogr. 2 Naturgesch.	—	4 Math.	—	—	—	23
—	—	—	—	—	2 Naturgesch. 2 Geogr.	2 Naturgesch. 2 Geogr.	4 Rechn. 2 Naturgesch.	—	29
—	—	—	—	—	—	—	1 Reli. 2 Deutsch. 1 Griech.	—	27
—	—	—	—	—	—	—	—	20	27
2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	1 Zeichen.	2 Geogr. 1 Schreib. 2 Zeichen.	—	—	—	26
—	(2 Turnen)	(2 Turnen)		(2 Turnen)	(2 Turnen)	—	—	—	20
11	22	22	22	22	22	22	22	22	11. Vertikalklasse: im ganzen 322.

3. Übersicht

der während des Schuljahrs 18⁸⁷/₈₈ durchgenommenen Lehrpensen.*)

Gymnasialprima. Ordinarius Schübeler. **Religion.** Übersicht der Glaubenslehre nach Petri's Lehrb. Wiederhol. der 5 Hauptstücke u. der Bibelkunde. 2 St. Haage. — **Deutsch.** Nach Hopf und Paulsiek's Leseb., sowie nach den Originalen Lektüre geeigneter Gedichte u. Abhandlungen (besonders v. Lessing) u. die hauptsächlichsten Kunstformen der Dichtung u. Prosa. Einiges aus der empirischen Psychologie. Vorträge u. Aufsätze. 3 St. Haage. (1. Darf man Griechenland das Deutschland des Altertums nennen? 2. Welche Bedeutung hat die 4. der sogenannten Römeroden des Horaz? 3. Welche Ziele verfolgte Karl V.? 4. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born. 5. Nil admirari. 6. Ludwig XIV. führte die Pläne seiner Vorgänger nur weiter aus. 7. Inwiefern haben die drei Vorgänger Friedrichs des Großen ihm die Wege gebahnt? 8. Betrachtungen an einer Quelle. Außerdem zwei Übersetzungen aus dem Griechischen. Prüfungsarbeit: Wie die Blumen die Erd' und wie die Sterne den Himmel zieren, so zieret Athen Hellas und Hellas die Welt.) **Latein.** Hor. Od. III, IV u. Epist. I, II mit Auswahl. 2 St. Haage. Tac. Hist. I, II; Cic. Tuscul. II. pro Milone. Exerc., Extemp., Aufsätze. 6 St. Schübeler. (1. Quo iure Livius bellum, quod Hannibale duce Carthaginienses cum populo Romano gesserunt, maxime omnium memorabile dicat, quae unquam gesta sint. 2. Quae causae fuerint, cur Galba imperium obtinere non posset. 3. Ciceronis vitam inconstantiae fragilitatisque rerum humanarum documentum esse. 4. Quibus rebus factum sit, ut Romani orbis terrarum imperio potirentur. 5. Qui factum sit, ut bello Persarum imperium ad Athenienses deferretur. 6. Prioris, quem dicunt, triumviratus auctores omnes misere perisse. 7. Quibus rebus Cicero adductus sit, ut Milonem defenderet. Außerdem 6 kleinere freie Klassenarbeiten. Prüfungsarbeit: Belli Peloponnesiaci quae fuerint causae. — **Griechisch.** Soph. Antigone, Elektra. Thucyd. Auswahl aus I. u. II.; Plato Criton; Hom. II. 15—17. Wiederhol. der Syntax, Extemp. 6 St. Schübeler. — **(Hebräisch.** Auswahl aus d. 1. Buch Sam. u. einige Psalmen. Gramm. Übungen nach Seffer's Elementarb. 2 St. Lehnert.) — **Französisch.** Molière le Misanthrope. Thiers Waterloo. Grammatik im Anschluß an d. Lekt. Extemporalien. 2 St. Schorkopf. — **Englisch.** Shakespeare Macbeth. Macaulay Lord Clive. 2 St. Schorkopf. — **Geschichte.** Neuere Gesch. nach Herbst's Hülfsb. Wiederholungen der Geogr. u. der alten u. mittleren Gesch. 3 St. Haage. — **Mathematik.** Erweiterung der Trigonometrie, Anwendung der Algebra auf Planimetrie, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Zinseszins- u. Rentenrechnung. Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. Wiederholungen u. schriftl. Arbeiten. 4 St. Gleue. (Prüfungsarbeiten: 1. Ein Beamter zahlt jährlich am 1. April an eine Kasse 94,50 M. Witwenkassenbeitrag; nachdem er 30 mal gezahlt hat, stirbt er, und nun erhält die Witwe jährlich aus dem mit 3½ % Zinsen angesammelten Gelde 450 M. zuerst am 1. April nach dem Tode des Mannes. Wie oft kann sie dieselben beziehen? 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a+c=s$, $b=s^2$, $q_b=q$. Wie groß ist q zu nehmen, damit die Konstruktion möglich ist? 3. Um die Höhe eines Turmes AB zu bestimmen, hat man in der Horizontalebene des Fußpunktes B eine Standlinie DC gemessen, die über C verlängert, den Fußpunkt des Turmes treffen würde, und in D u. C die Höhenwinkel der Spitze des Turmes. Wie hoch ist der Turm, wenn $DC = 40^m$, Winkel $ADB = 38^\circ 39' 35''$ und Winkel $ACB = 53^\circ 7' 48''$. Unter welchem Winkel müßte in D eine Kanone gerichtet werden, wenn die Kugel die Spitze A des Turmes treffen soll? ($c = 500^m$.) 4. Über einem Schnittkreise C einer Kugel (Radius r), welcher den darauf senkrecht stehenden Durchmesser AB in C stetig teilt, steht im größern Segment ein gerader Kegel mit der Spitze A. Wie verhalten sich Mantel und Inhalt dieses Kegels zu Mantel und Inhalt des zugehörigen Kugelsegments?) — **Physik.** Mechanik fester, flüssiger u. luftförmiger Körper. Wiederhol. der Lehre vom Galvanismus u. von der Wärme. 2 St. Gleue.

Gymnasialobersekunda.*) **Deutsch.** Auswahl aus dem Nibelungenlied in Übersetzung. Schiller Wallenstein. (1. Medio tutissimus ibis. 2. Hatte Hamilkar Grund, Hanno zu verhöhnen? (Liv. XXIII, 12). 3. Welche Züge der Treue und Untreue zeigt die Dienerschaft des Odysseus bei der Rückkehr ihres Herrn? 4. Die Aussicht vom Walle beim Johanneum. 5. Welche Eigenschaften Siegfrieds treten uns noch einmal in der 16. Aventure entgegen? 6. Wem Gott will rechte

*) Die Lehrpensen der Klassen mit einjährigem Kursus sind, um Raum für die oben abgedruckte Abhandlung zu gewinnen, in diesem Jahre nicht wieder mitgeteilt, zumal dieselben, auch was die Verteilung der Stunden unter die Lehrer anlangt, fast ganz mit dem, was im vorjährigen Programm abgedruckt ist, übereinstimmen. Für Gymnasialsekunda ist daher nur die Lektüre und die Themata der Aufsätze angegeben.

Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 7. Ein Bericht Questenbergs über seinen Aufenthalt im Lager Wallensteins. 8. Metrische Übersetzung von Ilias XVI, 1–47. 9. Die Gleichnisse im siebzehnten Gesange der Ilias.) — **Latein.** Liv. XXIII; Cic. pro S. Roscio Amerino; Virg. Aen. VI; Cic. Phil. I, II. (1. De C. Pontio Romanorum hoste. 2. De rebus a M. Furio Camillo praeclare gestis. 3. De Polyrate Samio. 4. Quomodo Caesar a coniuratis interfectus sit, paucis exponatur.) — **Griechisch.** Plato Apologie. Herod. VII. Lys. 12. Hom. Od. XIX—XXIII; XXIV 205—301; II. XV—XIX. — **Französisch.** Ségur histoire de la grande armée. Molière, le Médecin malgré lui. — **Englisch.** Macaulay State of England. Englische Gedichte.

Gymnasialuntersekunda. Deutsch. Schiller Jungfrau von Orleans, Lied von der Glocke und kleinere Gedichte, Don Carlos. Lessing Minna von Barnhelm. (1. Wie ist es zu erklären, daß die Eroberung Galliens Cäsar verhältnismäßig so leicht geworden ist? 2. Weshalb zögerte Cyrus auf seinem Vormarsche gegen seinen Bruder Artaxerxes? 3. Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. 4. Wodurch war Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege siegreich? 5. Wer nur Geld hat, ist arm. 6. Weshalb konnte Catilina auf ein Gelingen seiner Verschwörung rechnen? 7. Rede Catilinas an sein Heer. (Sall. Cat. c. 58. metrischer Versuch.) 8. Inwiefern ist der Erfolg der Jungfrau von Orleans in ihr selbst begründet? 9. Das Urteil der Menge mache dich nachdenkend, aber nicht verzagt. 10. Inwiefern gereichte die Errichtung der Monarchie dem römischen Reiche zum Segen?) — **Latein.** Virg. Aen. III. IV. Sall. coniur. Catil. Cic. Laelius. in Cat. I. II. pro rege Deiotaro. — **Griechisch.** Hom. Od. 8—11; Xen. Hellen. I, 1, 4—7, II, 1—3; Herodot VII mit Auswahl. — **Französisch.** Guizot récits historiques. X. de Maistre les prisonniers du Caucase.

Realprima. Ordinarius: Kohlrausch. Religion. Römerbrief u. Stücke aus anderen Paulinischen Briefen. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an d. Lekt. der Augsburgischen Konfession, Unterscheidungslehren. 2 St. Görges. — **Deutsch.** Wiederhol. des Wichtigsten aus der Logik und Rhetorik. Die Hauptlehren der Poetik im Anschlusse an d. Lekt. von Stücken aus Hopf und Paulsiek, besonders des Laokoon. 3 St. Görges. (1. Welche Vorzüge besitzen die Bewegungsspiele vor den übrigen Spielen? 2. Welche Umstände waren der äußeren Politik Ludwigs XIV. förderlich, und welche hinderlich? 3. Welche landschaftlichen Schönheiten bietet unsere Gegend? 4. Der Starke ist am mächtigsten allein. 5. Der Krieg als Feind und Freund der Kunst. 6. Welche Gegensätze machen sich in den Kriegen von 1756 bis 1763 geltend? 7. Rarum carum. 8. Darin hat die Barbarei vor der Kultur immer den Vorzug, daß sie bei weitem schwieriger angegriffen und um so leichter verteidigt werden kann. 9. Inwiefern erregt die Expedition Napoleons nach Ägypten unser Interesse? 10. Übersetzung aus Ségur. Prüfungsarbeit: Wodurch beweist der Mensch seine Herrschaft über die Natur?) — **Latein.** Sallust Jugurtha; Virg. Aen. III, Liv. II. 5 St. Th. Meyer. — **Französisch.** Voltaire, Siècle de Louis XIV. Molière, l'Avare; Borel Gramm. § 55—100. (1. Etablissement des Normands en France. 2. Avènement de Hugues Capet. 3. Fondation d'un empire français à Constantinople. (Quatrième Croisade). 4. Pourquoi le siècle de Louis XIV. est-il une des époques les plus remarquables de l'histoire de France? 5. Conquête du Canada par les Anglais. 6. Vie de Molière. Prüfungsaufsatz: La France pendant la minorité de Louis XIV.) 4 St. K. Meyer. — **Englisch.** Shakespeare, King Lear. W. Scott, Maria Stuart, Lady of the Lake. Gesenius Gramm. § 233 bis zu Ende. 3 St. Schorkopf. — **Geschichte.** Deutsche Gesch. von 1715 bis auf die neuere Zeit. Repetition des Mittelalters und der alten Gesch. 3 St. Görges. — **Mathematik.** Kubische Gleichungen; Kettenbrüche; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz. Erweiterung der Stereometrie; Analytische Geometrie u. Kegelschnitte; Sphärische Trigonometrie. 5 St. Kohlrausch. (Prüfungsaufgaben: 1. Jemand kauft zwei Sorten Kaffee, im ganzen für 1110 M. Von der einen Sorte kostet der Sack 25 M., von der anderen 32 M. Wie viel Sack von jeder Sorte kann er gekauft haben? 2. Ein Quadrat und ein gleichseitiges Dreieck haben gleichen Flächeninhalt. Wie verhalten sich die Flächen der Kreise, welche den Figuren einbeschrieben sind und die Flächen der den beiden Figuren umschriebenen Kreise? 3. Der Flächeninhalt eines Trapezes ist 158,625 qcm; die Differenz der beiden parallelen Seiten ist 8 cm; die Winkel an der längeren parallelen Seite sind $48^{\circ} 5'$ und $72^{\circ} 22'$. Die Seiten des Trapezes sollen berechnet werden. 4. An eine Parabel, deren Parameter $8\frac{1}{2}$ cm ist, wird von einem Punkte der Axe, welcher von dem Scheitel der Kurve 24 cm entfernt ist, eine Tangente gezogen. Wie lang wird dieselbe bis zum Berührungspunkte?) — **Physik.** Elektrizität, Magnetismus, Wiederholung der Optik und Akustik. 3 St. Kohlrausch. (Prüfungsaufgaben: 1. An dem Ende eines 12 cm langen Armes eines Wagebalkens führt eine senkrecht nach unten gehende Schnur um eine lose Rolle, welche ein Gewicht von 188,56 g trägt. Der andere Arm ist 16 cm lang und an ihm zieht eine Schnur unter einem Winkel von 135° schräg nach außen. Wie groß muß das Gewicht an dieser Schnur sein, wenn Gleichgewicht herrschen soll? 2. Von einem Gegenstande, welcher 90 cm von einer bikonvexen Linse entfernt ist, zeigt sich ein physisches Bild in der Entfernung von 17,143 cm. Wie groß ist der Schleifradius der Linse, wenn beide Wölbungen gleich sind, und wie groß wird das Bild, wenn der Gegenstand 15,75 cm hoch ist?) — **Chemie.** Die Metalle. Repetition der anorganischen Chemie. Analytische Übungen, stöchiometrische Aufgaben, empirische und rationale Formeln, Methode der Elementaranalyse. Krystallographie. 2 St. Eichhorn. — **Zeichnen.** Plastische Gypsornamente, Köpfe, Plan- u. Maschinenzeichnen. Aquarellieren. 2 St. Bürger.

Realsekunda. Ordinarius: Görges. Religion. Leben u. Briefe des Paulus. Lekt. aus den Briefen an d. Korinther und Römer u. dem Jakobusbrief. Die wichtigsten Unterscheidungslehren. 2 St. Lehnert. —

Deutsch. Eigenschaften eines guten Stils nach Musterbeispielen. Litteraturgeschichtliches im Anschluß an die Lektüre. Hermann u. Dorothea; Antigone; Schiller'sche Gedichte. Aufsätze. Vorträge. (1. Der Kampf mit dem Drachen. 2. Die Segnungen des Ackerbanes. 3. Ferro nocentius aurum. 4. Inhalt von Hermann und Dorothea. 5. Übersetzung aus Curtius. 6. Soph. Antig. v. 232—52. 7. Kenntnisse sind der beste Reichtum. 8. Der Übel größtes ist die Zügellosigkeit. 9. Ursachen und Folgen der Kreuzzüge. 10. Metrischer Versuch.) 3 St. Schorkopf. — **Latein.** Curtius, de rebus Alexandri VI; Livius XXII mit Auswahl; aus Ovid Metam. XII, XIII. Übers. aus Schultz' Aufgaben. 5 St. Görges. — **Französisch.** 1. Abt. Guizot, Récits historiques II; Corneille, le Cid. Gram. v. Borel § 1—55. (1. Jeunesse de Guillaume le Conquérent. 2. Conquête de l'Angleterre par les Normands. 3. u. 4. La Croisade contre les Albigeois. 5. u. 6. Analyse du Cid par Corneille.) 4 St. K. Meyer. — 2. Abt. Aus Ségur, Histoire de Napoléon XI und Saure, Auswahl franz. Gedichte, Delavigne, le Diplomate. Ploetz Schulgr. v. Lekt. 58 an. Exerc. u. Klassenarbeiten. 4 St. Görges. — **Englisch.** W. Irving, Sketchbook; W. Scott, Quentin Durward. Gram. v. Gesenius § 167—232. Exercit. u. Ext. 3 St. Barmeyer. — **Geschichte.** Wiederholung der alten Gesch. Mittelalter bis 1273. 2 St. Schorkopf. — **Geographie.** Deutschland physik. u. politisch; Wiederholungen. 1 St. Görges. — **Mathematik.** 1. Abt. Quadr. u. dioph. Gleichungen, Progressionen, Zinseszins- u. Rentenrechn. Trigonom. u. Stereom. nach Reidt. 5 St. Kohlrausch. — 2. Abt. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen, Zinseszinsrechn. Aufg. nach Bardey. 3 St. Ahlenstiel. Nach Reidt VII Berechnung des Kreises, Wiederholungen und Aufgaben aus allen Teilen der Planimetrie. 2 St. Eichhorn. — **Physik.** 1. Abt. Optik, Akustik, Wärmelehre nach Koppe. 3 St. Eichhorn. — 2. Abt. Grundlehren der Chemie, Mechanik, Magnetismus, Elektrizität. 3 St. Eichhorn. — **Chemie.** 1. Abt. Einl. u. Rüdorf's Grundr., Analyt. Vorüb., Metalloide u. leichte Metalle. 2 St. Eichhorn. — **Naturbeschreibung.** 2. Abt. Bau u. Leben der Pflanzen. Pflanzengeogr. System, Bestimmen v. Pflanzen. Bau des menschlichen Körpers. Mineralogie. 2 St. Ahlenstiel. — **Zeichnen.** Ornamente aus verschied. Stilen nach Wandtafeln, Gebrauch der Farben. 1. Abt. Schwerere Gypsornamente, Schattenkonstruktion. Planzeichnen. 2. Abt. Leichtere Gypsornamente. Projektionslehre. 2 St. Bürger.

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen. 10 Abteil. (1. G I, II; 2. G IIIa; 3. G IIIb; 4. R I, II; 5. R III; 6. IV¹; 7. IV²; 8. VI¹; 9. VI²; 10. VI), wöchentl. 2 St. Dispens. 9, v. Gerätturnen 4 Schüler. Turnlehrer Machleidt. — **b. Singen.** 3 Abteil. (1. I—III; 2. IV—V; 3. VI), wöchentl. 2 St. Gesanglehrer Kaiser. — **c. Fakultativer Zeichenunterricht.** G I—III, (48 Schüler) 2 St. Zeichenlehrer Bürger.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Vom 23. März 1887. Das K. Prov.-Schulkolleg teilt die Genehmigung für die Einführung neuer lateinischer Lehrbücher mit, nämlich der Vorschule für den lateinischen Unterricht von Führer und der lateinischen Schulgrammatik von Ferd. Schultz, bearbeitet von Wetzel. (Das letztere Buch ist nur eine erweiterte Ausgabe der bisher in V—III gebrauchten kleinen lateinischen Sprachlehre von F. Schultz und wird in allen Klassen bis I gebraucht werden. Die Vorschule von Führer entspricht auch genau der neuen Bearbeitung der Sprachlehre von Schultz. So werden beide Bücher der Vereinfachung des Unterrichts in der lateinischen Grammatik dienen.)

2. Vom 27. Mai und 26. Juli. Das K. Prov.-Schulkolleg teilt die Ministerialverfügungen vom 30. Dez. 1886 und 27. Mai 1887 mit, betr. unbefugte Aufgrabungen der Überreste der Vorzeit und Aufbewahrung etwaiger in den Sammlungen der Schule befindlicher vorgeschichtlicher Altertümer.

3. Vom 21. Juni 1887. Der Magistrat teilt durch Cirkular mit, daß der Stadtsyndikus Keferstein zum Mitgliede der Schulkommission ernannt sei.

4. Vom 21. November 1887. Infolge des von dem Geh. Oberregierungsrat Dr. Bonitz über mehrere höhere Schulen unserer Provinz erstatteten Revisionsberichtes, nach welchem dieselben sich in wohlgeordnetem Zustande befinden und gute Erfolge in Unterricht und Zucht aufzuweisen haben, ist das K. Prov.-Schulkolleg von dem Herrn Minister ermächtigt, seiner Anerkennung auch dem hiesigen Gymnasium und Realgymnasium gegenüber Ausdruck zu geben.

5. Vom 2. Januar 1888. Cirkular betr. Lage der Ferien. Demgemäß werden die Ferien dieses Jahres an unserer Anstalt vom 29. März bis 11. April, vom 19. bis 23. Mai, vom 12. Juli bis 8. August, vom 27. September bis 10. Oktober, vom 23. Dezember bis 6. Januar dauern.

6. Vom 2. Januar 1888. Das K. Prov.-Schulkolleg genehmigt die Ersetzung der in einer ganz neuen und sehr erweiterten Umarbeitung erschienenen Zoologie von Leunis durch den Leitfaden der Zoologie von Vogel, Müllenhof, Kieritz-Gerloff.

7. Vom 23. Januar 1888. Der Magistrat ordnet an, daß von Ostern d. J. ab das Schulgeld von VI—I für die einheimischen Schüler 94 \mathcal{M} ., für die auswärtigen 100 \mathcal{M} ., in der Vorschule für alle 82 \mathcal{M} . betragen soll.

III. Chronik.

1. Beim Beginn des Schuljahrs zählten die Gymnasialklassen 256, die Realklassen 159, die Vorschulklassen 79 Schüler, sodaß die Gesamtzahl, welche Ostern 1886 auf 480 gesunken war, auf 494 stieg.

2. Der Schulamtskandidat Georg Hagemann aus Bardowick wurde zur Ableistung des Probejahrs dem Johanneum überwiesen und übernahm unter Leitung der betr. Fachlehrer und des Unterzeichneten einige mathematische und physikalische Lehrstunden in G II^b und R III^a und Religionsunterricht in IV².

3. Am 26. April, dem hundertjährigen Geburtstage Uhlands, fand auf der Aula eine zahlreich besuchte Gedächtnisfeier statt, bei welcher mehrere Lieder des Dichters gemeinsam oder vom Schülerchor und hiesigen Dilettanten unter Leitung des Gesanglehrers Kaiser gesungen, eine Reihe seiner Balladen und eine Scene aus seinem Ernst von Schwaben von Schülern vorgetragen wurden, und der Primaner Feldmann eine Rede über Uhlands Leben hielt. Die verschiedenen Vorträge wurden durch Verse, welche der Gymnasiallehrer Treuding verfaßt hatte, eingeleitet. Zur Bestreitung der Kosten war eine Büchse aufgestellt, welcher so reichliche Gaben zuflossen, daß ein Überschuß von 75 \mathcal{M} . 65 \mathcal{S} dem Stipendienfonds überwiesen werden konnte.

4. Vom 9. bis 11. Mai inspizierte der Geh. Oberregierungsrat Dr. Bonitz aus Berlin im Auftrage des Herrn Ministers die Anstalt, besuchte den Unterricht der Gymnasial- und Realklassen, ließ sich die Hefte der Schüler vorlegen und hielt zuletzt mit den sämtlichen Lehrern eine Konferenz, in welcher er über das von ihm Wahrgenommene und namentlich über die im deutschen und im lateinischen Unterricht, sowie die in der Mathematik und im Rechnen zu beobachtenden Gesichtspunkte sich aussprach.

5. Am 2. Juni wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Ahlenstiel in sein Amt eingeführt und übernahm an Stelle des zum 1. April in den wohlverdienten Ruhestand getretenen Oberlehrers Steinvorth — vergl. den vorigen Jahresbericht — den naturgeschichtlichen Unterricht und daneben mathematische Lehrstunden in den mittleren Real- und Gymnasialklassen.

Emil Ahlenstiel, geboren 1858 zu Reckenthin, besuchte das Realgymnasium zu Perleberg, studierte seit Ostern 1879 Naturwissenschaften und Mathematik in Berlin und Halle, bestand die Lehramtsprüfung den 10. März 1884 zu Halle, leistete, nachdem er der Militärpflicht genügt hatte, am Realgymnasium der Francke'schen Stiftungen zu Halle sein Probejahr ab und übernahm Ostern 1886 eine Lehrerstelle am Pensionat (Progymnasium) des Rauhen Hauses bei Hamburg.

6. Zum Gebrauche einer Badekur erhielt der Gymnasiallehrer Brandes einen längeren Urlaub vom 2. Juni bis 8. September. Vom 1. Juli bis 25. August war der Gymnasiallehrer Treuding zu einer militärischen Übung einberufen, und vom 16. September bis 5. Oktober war der Unterzeichnete beurlaubt, um an der Philologen- und Schulmännerversammlung in Zürich teilzunehmen.

7. Am 2. September fand des Morgens ein Schulaktus statt, bei welchem die Vorträge und Deklamationen der Schüler auf die weltgeschichtliche Bedeutung Karls des Großen sich bezogen; am Nachmittag machte die ganze Schule einen Auszug nach der Roten Schleuse.

8. Viele Schüler der mittleren Klassen spielten an freien Nachmittagen bei geeignetem Wetter auf dem Schützenplatze, Vereinigungen von Schülern oberer Klassen trieben Sonnabends in der Roten Schleuse und in Böhmsholz das Ballspiel. Auch machten die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer weitere Ausflüge, und in den Sommerferien unternahmen unter Leitung des Oberlehrers Th. Meyer mehrere Schüler der oberen Klassen eine Reise nach Rügen.

9. Durch den Tod verloren wir leider 2 Schüler, den Quintaner Karl Hagelberg aus Lüne, welcher den 6. Oktober, und den Schüler der ersten Vorklasse Johannes Rick, welcher den 8. Dezember an Scharlach und Diphtheritis starb.

10. Während des verflossenen Schuljahres bestand das Lehrerkollegium aus folgenden Mitgliedern: Direktor R. Haage. Rektor Dr. F. Kohlrausch, Dirigent des Realgymnasiums. Konrektor R. Schübeler, Oberlehrer W. Schorkopf. Oberlehrer Dr. A. Gleue. Oberlehrer W. Görges. Oberlehrer Th. Meyer. Oberlehrer Dr. H. Rose. — Kollaborator ministerii H. Lehnens. L. Brandes. E. Barmeyer. A. Trending. H. Demong. J. Kaiser. Dr. A. Eichhorn. O. Dehnicke. L. Bückmann. Dr. K. Meyer. — E. Ahlenstiel, wissenschaftl. Hilfslehrer. — H. Günther. H. Peterson. A. Fecht. A. Bürger, Zeichenlehrer. G. Machleidt, Turnlehrer.

IV. Sammlungen und Lehrmittel.

1. **Bibliothek.** a. An Geschenken, für die wir hiermit unsern Dank abstatten, sind der Bibliothek zugegangen: durch das Königliche Provinzialschulkollegium: Monumenta Germaniae historica. Scriptorum tom. XV, 1. Hann., 1887. — Händel's Werke 46, 47, 50, 51. — Bach's Werke 33. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1887. — Aktenstücke der Landschaft des Fürstentums Lüneburg IV. Celle 1887. — Dittlinger, Prähistorische Ringwälle bei Sievern in Hannover. o. O. u. J.

b. Angeschafft sind folgende Werke: Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit I, 2. II. Gotha 1887. — Droysen, Geschichte des Hellenismus. I—III. 2. Aufl. Gotha, 1877. 1878. — Mommsen, Römische Forschungen. I. II. Berlin, 1869. 1879. — Mommsen, Römisches Staatsrecht III, 1. Leipzig, 1887. — Homer's, Odyssee von Faesi. 8. Aufl. von Hinrichs, Berlin, 1887. — Meusel, Lexicon Caesarianum I. Berlin, 1884. — Schmidt, Synonymik der griechischen Sprache III. IV. Leipzig, 1879. 1886. — Die Stadt Syrakus im Altertum Deutsche Bearbeitung der Cavallari-Holm'schen Topografia archeologica di Siracusa von Lupus. Straßburg, 1887. — Gebhardi, Ein ästhetischer Kommentar zu den lyrischen Gedichten des Horaz. Münster, 1885. — Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik. Leipzig, 1886. — Bornhak, Geschichte der französischen Litteratur. Berlin, 1886. — Bleibtreu, Geschichte der englischen Litteratur im 19. Jahrhundert. Leipzig, 1887. — Rassmann, Die deutsche Heldensage und ihre Heimat. 1. 2. Hannover, 1863. — Strümpell, Die Einleitung in die Philosophie. Leipzig, 1886. — Calvin's Christliche Glaubenslehre. Deutsch von Spieß. Wiesbaden, 1887. — Kommentar zu den Schriften A. und N. Testaments von Struck und Zöckler. A, 4. B, 1. 2. Nördlingen, 1886, 1887. — Engel, Grundsätze der Erziehung nach Herbart, Ziller und Diesterweg. Berlin, 1886. — Zittel, Palaeontologie I. München, 1880. — Fresenius, Anleitung zur qualitativen Analyse. 15. Aufl. Braunschweig, 1886. — Melde, Akustik. Leipzig, 1883. — Tait, Vorlesungen über einige neuere Fortschritte der Physik. Deutsche Ausgabe von Wertheim. Braunschweig, 1877. — Detmer, das pflanzenphysiologische Praktikum. Jena, 1888. — Außerdem sind die in früheren Jahresberichten erwähnten Zeitschriften gehalten.

Für die Schülerbibliothek sind erworben: v. Wildenradt, der letzte Römer; die spanischen Brüder; Frick, Klopstocks Messias; Ohlert, Rätsel u. Spiele der alten Griechen; Erckmann-Chatrian, Belagerung v. Pfalzburg; Wolf, Lurley; Freytag, Ingo u. Ingrabau; Strack, aus Süd u. Ost (Geschenk); Heinrich, Schenkendorf; Klitzing, zur See; Otto, das Buch vom alten Fritz, der König u. sein Rekrut; Schmidt, der siebenjährige Krieg, Janko der Maler, Biographien, Schweizer Helden, Oswin, deutsche Kriege, Homers Ilias u. Odyssee, Reinecke Fuchs; Deutsche Jugend III, IV; Engelmann, Nibelungen- u. Gudrunlied; Hiltl, der böhmische Krieg und der Mainfeldzug; Henne, die Kreuzzüge; v. d. Boeck, Westindienfahrt des Prinzen Heinrich; v. Schubert, ausgewählte Erzählungen; Meisner, Zar u. Zimmermann; Hoffmann, dem Gerechten wird Gutes vergolten, Segen des Wohlthuns, Frisch gewagt ist halb gewonnen.

2. Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht** sind angeschafft: Zentrifugalmaschine, Kundtsche Röhre, Monochord, Apparate zur Akustik, Wagner'scher Hammer. Mikroskopische Präparate, Entwicklungsstadien des Seidenspinners, Skelett eines Schweins, 16 zoologische Wandtafeln von Leuckart. Geschenk von Herrn Hapke hierselbst eine große Stimmgabel und Eisenstangen zu akustischen Versuchen, von Herrn O. Albers eine große Koralle, von den Untertertianern v. Bardeleben, Amsinek, Müller u. Möhlmann zwei Salanganmester, ein Buntspecht, Schmetterlingspuppen. Für den **geographischen Unterricht** sind Wandkarten von Südamerika und von der Balkanhalbinsel und für den **Zeichenunterricht** 19 Gypsmodelle angeschafft.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/88.

	A. Gymnasium.										B. Realgymnasium.								C. Vorschule.			
	0I	0I	0II	0II	0III	0III	IV ¹	V ¹	VI	Summa	0I	0I	02	02	03	03	IV ²	V ²	Summa	1.	2.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1887	13	16	25	30	31	31	33	33	46	258	7	6	13	16	15	32	27	28	144	35	49	84
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1886/87	13	—	2	6	2	4	6	4	25	62	7	—	2	7	—	9	7	4	36	32	2	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	14	18	23	25	20	22	19	31	—	5	10	9	13	15	17	17	25	—	24	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	6	8	6	9	29	—	2	1	2	—	12	7	3	27	6	23	29
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1887/88	15	15	27	29	31	28	37	32	42	256	5	13	11	15	17	37	27	35	160	33	46	79
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	1	2	2	2	2	3	—	12	—	—	1	—	1	2	1	—	5	1	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	2	—	—	—	2	—	1	6	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	4	4
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	15	16	28	27	29	26	38	29	43	251	6	12	10	15	17	35	27	35	157	32	50	82
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1888	15	15	28	27	29	26	37	29	43	249	6	12	10	15	17	34	27	35	156	33	49	82
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	19,7	19	17,8	16,9	15,5	14,3	13,1	11,7	11,1	—	19,8	18,7	18,1	17,4	16	14,8	13,8	12,4	—	9,8	7,9	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Gymnasium.							b. Realgymnasium.							c. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Answ.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Answ.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Answ.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	248	5	—	3	145	102	9	159	1	—	—	84	63	13	74	—	—	5	72	6	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	243	5	—	3	143	99	9	156	1	—	—	83	60	14	77	—	—	5	73	7	2
3. Am 1. Februar 1888	241	5	—	3	141	99	9	155	1	—	—	83	60	14	77	—	—	5	73	7	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten

1. auf dem Gymnasium Ostern 1887: 24, Michaelis 1887: 2. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 5, Michaelis 2.
2. auf dem Realgymnasium Ostern 1887: 15, Michaelis 1887: 1. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 8, Michaelis keiner.

3. Verzeichnis der Abiturienten.

N a m e n.	Geburtsjahr, -tag u. -ort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Aufenthalt nach Jahren auf der in Schule. Prima.		Lebensberuf.
a. Gymnasium. 75. Prüfung den 5. März 1888.						
1. Friedrich Koch	25. März 1869, Lüneburg.	weil. Kaufmann, Lüneburg.	ev.-luth.	10	2	Philologie, Tübingen.
2. Heinrich Dittmer	15. Januar 1866, Bahl- burg.	Lehrer, Ashausen.	„	6	2	Theologie, Tübingen.
3. Hermann Dahlmann	22. Februar 1869, Lüneburg.	Kaufmann, Lüne- burg.	„	9	2	Theologie, Göttingen.
4. Wilhelm Feldmann	5. Juli 1869, Lüneburg.	Stadtkämmerer, Lüneburg.	„	9	2	Postfach.
5. George Wischmann	19. Februar 1869, Roten- burg.	weil. Kaufmann, Rotenburg.	„	6	2	Theologie, Erlangen.
6. Paul Brüggemann	20. Juni 1868, Lüneburg.	Agent, Lüneburg.	„	10	2	Kaufmann.
7. Gustav Jacob	17. September 1867, Ham- burg.	weil. Kaufmann, Hamburg.	„	5	2	Jura, Tübingen.
8. August Maske	21. August 1868, Lüneburg.	Stadtbaumeister, Lüneburg.	„	10	2	Forstfach.
9. Wilhelm Hoops	15. September 1868, Verden.	Landgerichts- sekretär, Lüneburg.	„	6½	2	Jura, Göttingen.
10. Berthold Fressel	21. Januar 1867, Lüneburg.	Senior min. Pa- stor, Lüneburg.	„	12	2	Medizin, Würzburg.
11. Emil Boës	16. Mai 1868, Mehrum.	Kreissekretär, Dannenberg.	„	8	2	Theologie, Göttingen.
12. Louis Niebuhr	19. September 1866, Quick- born.	Lehrer, Quick- born.	„	8	2	Theologie, Tübingen.
13. Friedrich Gravenhorst	21. April 1869, Stade.	weil. Hauptzoll- amtskontrolleur, Rügenwalde.	„	8	2	Medizin, Tübingen.
14. Gottfried Reimer	27. Juni 1868, Hitzacker.	weil. Kaufmann, Hitzacker.	„	8	2	Medizin, Würzburg.
15. Paul Machleidt	25. August 1868, Mühl- hausen in Thüringen.	Turnlehrer, Lüne- burg.	„	10	2	Postfach.
b. Realgymnasium. 21. Prüfung den 6. März 1888.						
1. August Schröder	31. März 1870, Lüneburg.	Oekonom, Lüne- burg.	ev.-luth.	10	2	Tierarzneikunde, Hannover.
2. August v. d. Heyde	19. Dezember 1868, Lüne- burg.	Holzhändler, Lüne- burg.	„	8	2	Postfach.
3. Ernst Röhrs	19. November 1868, Trip- kau bei Dannenberg.	Kaufmann, Trip- kau.	„	7	2	Medizin.*)
4. Karl Schmidtman	9. Januar 1867, Jameln bei Dannenberg.	weil. Mühlenbe- sitzer, Jameln.	„	3	2	Postfach.
5. Dietrich Weber	25. Dezember 1866, Har- ber bei Soltau.	Hofbesitzer, Har- ber.	„	2	2	Postfach.
6. Heinrich Lahmann	19. September 1867, Burg- wedel.	Postverwalter, Burgwedel.	„	4	2	Postfach.

*) Röhrs beabsichtigt, noch das Reifezeugnis eines Gymnasiums sich^h zu erwerben.

3.

Namen.		6
a. G		
1. Friedrich Koch	25.	
2. Heinrich Dittmer	15. bi	
3. Hermann Dahlmann	22.	
4. Wilhelm Feldmann	5.	
5. George Wischmann	19. bi	
6. Paul Brüggemann	20.	
7. Gustav Jacob	17. bi	
8. August Maske	21.	
9. Wilhelm Hoops	15.	
10. Berthold Fressel	21.	
11. Emil Boes	16.	
12. Louis Niebuhr	19. bi	
13. Friedrich Gravenhorst	21.	
14. Gottfried Reimer	27.	
15. Paul Machleidt	25. h	
b. Rea		
1. August Schröder	31.	
2. August v. d. Heyde	19.	
3. Ernst Röhrs	19.	
4. Karl Schmidtman	9.	
5. Dietrich Weber	25.	
6. Heinrich Lahmann	19.	

*) Röhrs beabsichtigt, noc



orienten.

ession.	Aufenthalt nach Jahren auf der in Schule, Prima.		Lebensberuf.
März 1888.			
-luth.	10	2	Philologie, Tübingen.
"	6	2	Theologie, Tübingen.
"	9	2	Theologie, Göttingen.
"	9	2	Postfach.
"	6	2	Theologie, Erlangen.
"	10	2	Kaufmann.
"	5	2	Jura, Tübingen.
"	10	2	Forstfach.
"	6½	2	Jura, Göttingen.
"	12	2	Medizin, Würzburg.
"	8	2	Theologie, Göttingen.
"	8	2	Theologie, Tübingen.
"	8	2	Medizin, Tübingen.
"	8	2	Medizin, Würzburg.
"	10	2	Postfach.
6. März 1888.			
-luth.	10	2	Tierarzneikunde, Hannover.
"	8	2	Postfach.
"	7	2	Medizin.*)
"	3	2	Postfach.
"	2	2	Postfach.
"	4	2	Postfach.

ben.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Schulbüchersammlung, aus welcher bedürftige Schüler Bücher, die sie beim Unterricht und bei der Vorbereitung gebrauchen, teils geliehen, teils geschenkt erhalten, sind Geschenke zugegangen von den Herren Kaufmann Grumbrecht, Oberlehrer Meyer, Dr. phil. Günther, von den Schülern Philipp, Lauenstein, Gleue, v. Ellerts, Engelke und Schäffer. — Der Stipendienfonds ist durch ein weiteres Geschenk des Herrn M. G. Amsinck in Hamburg von 30 M. und durch Überschüsse von Schulfestlichkeiten auf 147 M. 65 M. gestiegen, welche auf der Sparkasse belegt sind. Um weitere Zuwendungen für diesen Fonds und für die Schulbüchersammlung, namentlich von abgehenden Schülern, wird gebeten.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Der öffentliche Schulaktus am 22. März zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird mit der Entlassung der Abiturienten verbunden sein. Zu diesem Aktus, sowie zu den am 26., 27. und 28. März stattfindenden öffentlichen Prüfungen, bei denen auch die Jahrespensur und die Versetzung für die einzelnen Klassen bekannt gemacht wird, werden die Eltern der Schüler, sowie die Gönner und Freunde der Schule ergebenst eingeladen.

1. Schulaktus. **Donnerstag, den 22. März.**

9 Uhr. Bis hieher hat mich Gott gebracht. Str. 1. — Reden der Abiturienten Schröder und Koch. — Chorgesang. — Rede des Direktors. — Chorgesang. — Entlassung der Abiturienten. — Nun danket alle Gott. Str. 1.

2. Öffentliche Prüfungen. **Montag, den 26. März.**

Im Zeichensaal.		In der Aula.	
8.	G. I. Horaz, Plato.	R. I.	Französisch, Geometrie.
9.	G. IIa. Homer, Mathematik.	R. IIa.	Arithmetik, Geschichte.
10.	G. IIb. Cicero, Homer.	R. IIb.	Französisch, Geometrie.
11.	G. IIIa. Caesar, Griechisch.	R. IIIa.	Lateinisch, Geschichte.
Dienstag, den 27. März.			
9.	G. IIIb. Geschichte, Caesar.	R. IIIb.	Englisch, Naturgeschichte.
10.	IV ¹ . Französisch, Lateinisch.	IV ² .	Lateinisch, Geschichte.
11.	V ¹ . Deutsch, Rechnen.	V ² .	Lateinisch, Rechnen.

Mittwoch, den 28. März.

In der Aula.

9. VI. Latein, Geschichte. 10. 1. Vorklasse (VIIa.) Lesen, Geographie.
11. 2. Vorklasse (VIIb.) Lesen, Heimatskunde.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 12. April und zwar für die Vorschule morgens 10 Uhr, für alle übrigen Klassen morgens 9 Uhr. Zur Entgegennahme der Anmeldung, sowie zur Prüfung und Aufnahme der für die 1. und 2. Klasse der Vorschule bestimmten Schüler werden die Lehrer dieser Klassen Peterson und Fecht Mittwoch den 11. April morgens 9 Uhr in den betreffenden Klassenzimmern (VIIa unten, vom Eingange rechts; VIIb unten, vom Eingange links) bereit sein. Die Prüfung der übrigen neu aufzunehmenden Schüler wird ebenfalls Mittwoch den 11. April morgens 9 Uhr im Johanneum stattfinden. Die Anmeldungen, soweit sie noch nicht erfolgt sind, nimmt in den vorhergehenden Tagen für das Realgymnasium der Rektor Dr. Kohlrausch in seiner Wohnung, für das Gymnasium der unterzeichnete Direktor im Konferenzzimmer des Johanneums morgens 11—12 Uhr entgegen. Alle aufzunehmenden Schüler haben eine von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterschriebene, auf Grund des Tauscheines auszustellende Bescheinigung über Namen, Geburtstag, Geburtsort und Konfession, ferner über des Vaters Stand und Wohnort zu liefern. Die Formulare für diese Bescheinigung werden bei der Anmeldung mitgeteilt. Auch kann die Vorzeigung des Tauscheines gefordert werden. Außerdem muß ein Impfschein und von denjenigen, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, ein Wiederimpfungsschein vorgelegt werden.

Lüneburg, den 7. März 1888.

R. Haage.

